

	1. Organisationskompetenz	2. Sich konzentrieren können	3 Eigenverantwortlichkeit "Was weiß ich schon?" "Was brauche ich noch?"	4. Motiviert sein (bezogen auf das Ziel)
Theodor-Heuss-Realschule Bielefeld	Zeitliche "Freiräume" in Lernzeiten zur individuellen Planung / Organisation/ Arbeit	"Konzentration braucht auch Rahmen" -> SuS zu gegenseitiger Reaktion ermuntern Eigensteuerung durch SuS ermöglichen/ unterstützen	Häufige Arbeit in koop. Formen im Unterricht: > eigenverantwortliche Steuerung in Lernzeiten	Erfolge ermöglichen > Organisation > soz. Umfeld > Lehrkraft > Maßstäbe
Gymnasium Laurentinum Warendorf	Ritualisierte Wochenplanung in erster LZ mit jedem WP (Aufgabe-Fachlehrer...) Materialbestand in jedem Klassenraum: Schulbücher, Lexika, Duden, Formelsammlung SchLAU- Planer	System "gelbe und rote Karte" (bei Störung) Mitteilungsbuch in jeder Klasse für LuL Klare Phasierung (20 - 5 20) ab der 5. Klasse Klassen 5 und 6: EA i der ersten Phase obligatorisch	> eigenverantwortliche Wochenplanung > Möglichkeit des Ortswechsels (Silentium, Diff-R, Klassenraum) > optionale Zusatz-LZ (vor KA, Betreuung)	> Weg von Aufgaben wie "S.43 1-3b" hin zu WP- Aufgaben mit "Projektcharakter" > selbständige Planung und Durchführung
Europaschule Rheinberg	(Lehrer -) konkrete Rückmeldung: nach Selbsteinschätzung zum Arbeitsverhalten im "Blauen Buch" (Möglichkeit zur Elterneinsicht) vorbereitete Umgebung: (Was ist schon da, was brauche ich noch?) ritualisierter Ablauf	klare Strukturen : mit großem zeitlichen Anteil an effektiver Lernzeit individuelle Lernprozesse -> Einzelarbeit	> Rückbindung an Zielvereinbarungen (z.B. nach Beratungsgesprächen) > Einsatz von Kompetenzchecklisten	Anbindung an den lebensweltlichen und berufsperspektivischen Bereich
Sekundarschule Roxel	verschiedene Phasen: -> Segeluhr -> strukturierter Ablauf	"Ampel" (bei Verhaltensproblemen) 1) blaue Phase 2) Ohrenschützer 3) Einzelplatz	> freie Wahl des Faches und des Niveaus > "Stundenplan" > Wochenplan zum Abhaken > Schuljahresplaner	individuelle Lösungen: > Punkte sammeln > in Erprobung: "Greencard"
Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen	Lernplaner/ Lernwerkstattordner	> Silentium zum ruhigen Arbeiten > ruhige Arbeitsatmosphäre und Regeln schaffen und einhalten	Checklisten (selbsteinschätzungsbezogen)	> Mitentscheiden in Bezug auf die Aufgaben und Fächer in der Lernwerkstatt > Ziel: selbstständiger Lerner

5. Erfolgsorientiertheit und Durchhaltevermögen	6. Realistische Selbsteinschätzung	7. Methodenkompetenz erarbeiten > Ziel: Hin zu Lernstrategien	8. Kommunikationsfähigkeit entwickeln/ Sozialkompetenz > Gruppendynamik: wer kann mit wem wie zusammenarbeiten	
<u>Erfolge möglich machen:</u> > individuelle Leistungen einordnen > Schülerebene stärken bei Bewertungen	Unterricht muss verlässliche Maßstäbe abbilden	<u>Unterschiedliche Methoden zur Bewältigung von Aufgaben anbieten/ vermitteln:</u> > SuS wählen aus > SuS entwickeln Präferenzen	z.B. Verlässlichkeit weitgehend vorleben! > Vorbild sein > soziale Handlungsfelder eröffnen > z.B. Tutoreneinsatz im Lernstudio	Theodor-Heuss-Realschule Bielefeld
> klare Zielvorgabe durch WP > Vollständigkeitskontrolle in der letzten LZ d. LuL > Rückmeldung d. FL auf WP	Konsequente Selbsteinschätzung auf jeden WP zu jeder Aufgabe	In der Entwicklung: Methodenportfolio i.S. eines Spiral-Curriculums	> Wechselnde Sozialformen in Unterricht <--> Lernzeiten > In 8 und 9 stärken: PS/GS an wählbaren Orten	Gymnasium Laurentinum Warendorf
> direkte Rückmeldung zum Arbeitsverhalten am Ende der (IGL) Lernzeit > Möglichkeiten zur Teilnahme an Tests, die der Fachlehrer durchschaut/ bewertet.	> qua Kompetenzcheckliste am Ende der Erarbeitung eines Inhaltsfeldes > qua Lernbegleitbuch (im Hinblick auf das Arbeitsverhalten)	> Was traue ich mir zu? > Soveränder Umgang mit differenziertem Material	> BUDDY- System: soziale Lernpatenschaften > interessensgeleitete Wahl von Tätigkeitsfeldern ohne dass unbedingt der Freund7 die Freundin dabei ist	Europaschule Rheinberg
> Schuljahresplaner und "Stundenplan" für SuS mit Problemen in der Zeiteinteilung > "rote Phase" > Beratungsgespräche	> Wahl der Aufgaben > Selbstreflexion im Schuljahresplaner der "Segelwoche"		> gewünscht: Initiieren von Partner/Gruppenarbeit, die danach in den Unterricht zurückfließt > Regeln einhalten > auf Andere Rücksicht nehmen > mit dem Material sorgsam umgehen, damit andere es verwenden können	Sekundarschule Roxel
> Mehr (positives) Feedback durch den Lehrer (in Personalunion) > Wahlaufgaben > Projektaufgaben	Ausbalancieren von Selbstlern- und Fremdwahrnehmung (meine und deine Checkliste)	> müsste noch mehr gefördert werden --> Vermitteln von Lernstrategien/ "Lernen lernen" > gewünscht: Selbsteinschätzung in Bezug auf das "lernen lernen"	> "rote Phase": gegenseitige Hilfe" > "blaue Phase": PA möglich (angebaut im U.)	Clemens-Brentano-Gymnasium Dülmen